

NÖAAB wählt neue Vorstände: Starke Stimme für 70.000 Arbeitnehmer!

Am 3. Mai 2025 wählen über 500 Gemeinden in Niederösterreich neue Vorstände des NÖAAB, der starken Stimme der Arbeitnehmer.



Niederösterreich, Österreich - Heute beginnt eine wichtige Phase für den **Niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund (NÖAAB)**, der in über 500 Gemeinde- und Ortsgruppen sowie auf Bezirksebene neue Vorstände wählen wird. Diese Wahlzeit erstreckt sich bis zum Sommer 2025 und markiert einen bedeutenden Schritt für die Organisation, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1945 für die Interessen der arbeitenden Menschen in Niederösterreich einsetzt.

Christiane Teschl-Hofmeister, die Landesobfrau des NÖAAB, hebt die zentrale Rolle der Funktionärinnen und Funktionäre hervor, die während der Wahlperioden eng im Kontakt mit den

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern stehen. Der NÖAAB, als Teil der niederösterreichischen Volkspartei, zählt mittlerweile rund 70.000 Mitglieder und setzt sich stark für Leistungsgerechtigkeit und Fairness ein, betont Teschl-Hofmeister.

Der NÖAAB im Wandel

2025 feiert der NÖAAB sein 80-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis wird als Möglichkeit gesehen, sowohl auf die erfolgreiche Vergangenheit zurückzublicken als auch zukünftige Herausforderungen zu analysieren. Das Engagement des NÖAAB in Gemeinden und Kammern ermöglicht es der Organisation, praktikable Lösungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu entwickeln. Katja Seitner, die Landesgeschäftsführerin, beschreibt den NÖAAB als die starke Stimme aller arbeitenden Menschen in Niederösterreich.

Die Basisarbeit des NÖAAB umfasst Betriebsbesuche, Gewerkschaftsarbeit und die politische Mitgestaltung auf Landes- und Bundesebene. Die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner würdigt die Bedeutung des NÖAAB und nennt ihn eine unverzichtbare Stimme für die arbeitende Bevölkerung. Diese Anerkennung untermauert den Einfluss des NÖAAB, der als das größte politische Netzwerk für arbeitende Menschen in Niederösterreich gilt.

Gesellschaftlicher Zusammenhang

Die Relevanz solcher Organisationen wird im Kontext der Mitbestimmung deutlich, die historisch gesehen ein kontinuierlicher Prozess ist. Laut einem Artikel von Walther Müller-Jentsch, der die Geschichte der Mitbestimmung in Deutschland beleuchtet, haben gewerkschaftliche Bewegungen und soziale Reformen entscheidend zur Entstehung von Mitbestimmungsstrukturen beigetragen. Diese Strömungen, die ab 1850 mit der industriellen Revolution an Bedeutung gewannen, zeigen, wie wichtig es ist, dass die Stimme der

Arbeiterschaft in Entscheidungsprozesse einfließt.

Mit einer starken Basis, die auf den Erfahrungen der vergangenen 80 Jahre beruht, könnte der NÖAAB in der aktuellen gesellschaftlichen Situation als ein Beispiel dienen, wie Arbeitnehmerrechte und Mitbestimmung handlungsfähig machen können. In der heutigen Zeit, in der die Herausforderungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zunehmen, stellt der NÖAAB sicher, dass ihre Belange in der politischen Agenda verankert sind.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.meinbezirk.at • www.boeckler.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at